© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

benenne dies Stück *Lymantria* hybr. *bremenski* Knop. — Type ein ♀ in meiner Sammlung.

Von *Smerinthus ocellata* L. habe ich mir besonders ♂♂ gezogen, die ich ebenfalls beschreiben möchte. Fühler, Kopf, Torax und Beine wie bei der Stammform. Vorderflügeloberseite im Wurzelfeld grau, jedoch das ganze obere Mittelfeld bis zum Queraste einfarbig rotgrau, am Saumrande braun. Flügelspitze nur 2 mm grau. Von Ober- bis Innenrand laufen drei braune und eine graue Linie, die mittlere als Punktreihe; Flügel wenig geschwungen; Unterseite der Vorderflügel schwach rötlichgrau, die dritte Querlinie ist hier mehr schwarz und stärker, erstere 3 mm, letztere 2 mm; Hinterflügel oberseits schwach rötlichgrau; Augen blind, nicht gekernt; Unterseite der Hinterflügel einfarbig grau mit einem 3 mm und einem 2 mm schwarzen Bogenstreifen (Linie) vom Außenrand bis zum Wurzelrand; Spannweite 65 mm. Ich benenne diesen schönen Falter *Smerinthus ocellata* L. ab. *kainiti* Knop. — Type ein ♂ in meiner Sammlung.

Kleine Mitteilungen.

Aus der Praxis für die Praxis. — Auf die Anfrage in Nr. 48 im 50. Jahrgang dieser „Entomologischen Zeitschrift" erlaube ich mir, folgendes zu bemerken:

Das Verziehen der Spannbretter kann verschiedene Gründe haben. Das Hauptübel liegt oft am Holze selbst und an der Stärke der Bretter. Vorausschicken möchte ich, daß die Brettchen zu dünn sein müssen, wenn sie beim Einstecken nachgeben; sie verziehen sich dann auch leichter. Sind die Bretter aus Lindenholz und nicht etwa aus Pappel- oder Weidenholz (letztere verziehen sich leichter)? Dann muß es auch Holz von alten ausgewachsenen Bäumen sein, dieses verzieht sich nicht so leicht. Die Spannbretter mache ich mir selbst. Ich besitze jetzt 35 Stück in 3 Breiten. Dieselben sind alle 40 cm lang. Bis heute hat sich noch kein einziges verzogen. Die beiden Brettchen des Spannbrettes, sowohl das feststehende, wie das verstellbare, sind gleich, im einzelnen 60 mm breit, die innere Seite, wo der Schmetterlingsleib zu liegen kommt, 10 mm, die äußere Seite 15 mm stark. Bei den schmäleren, mit nur 28 mm Breite, ist die äußere Seite 15 mm, die innere, dem Gehrungswinkel entsprechend, nur 12 mm stark.

Um den verzogenen Brettchen des Herrn Heinrich abzuhelfen, möchte ich vorschlagen: An die Unterseite der Brettchen eine 15 mm breite T- oder Winkeleisenschiene, an jedem Ende mit einer, und an der Mitte mit zwei Holzschrauben anzuschrauben. Die Schrauben dürfen aber nicht zu lang sein, damit sie oben nicht durchkommen. Ein Abhobeln würde ich nicht empfehlen, da die Bretter dadurch noch schwächer werden.

H. Franke, Gnadenfrei i. Schlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Franke H.

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 263